

# Ornithologische Monatschrift.

Herausgegeben vom  
Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Zugleich Mitteilungen des Vereins Jordsand (E. V.).

Begründet unter Leitung von E. v. Schlechtendal,  
fortgesetzt unter Leitung von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentl. Mitglieder d. Deutschen Vereins z. Schutze d. Vogelwelt zahlen ein Eintrittsgeld v. 1 M. u. einen Jahresbeitrag von 6 M. und erhalten dafür in Deutschland u. Oesterreich-Ungarn die Monatschrift postfrei zugesandt. Von Ausländern ist der Betrag in ausländischer Währung ohne Rücksicht auf die Valuta zu entrichten.

Schriftleitung:  
Prof. Dr. Carl R. Hennicke  
in Gera (Reuss).

Anzeigen für die Ornithologische Monatschrift werden jederzeit angenommen. Die einspalt. Pettizelle oder deren Raum wird mit 25 Pf. berechnet. Bei mehrmal. Wiederholungen entsprechender Rabatt. Zahlungen werden auf das Postscheckkonto der Geraer Verlagsanstalt und Druckerei in Gera-R., No. 14971 Amt Erfurt erbeten.

Druck und Verlag der Geraer Verlagsanstalt und Druckerei in Gera (Th.).  
Preis des Jahrgangs 7 Mark in Deutschland, im Auslande 10 Goldmark.

■ Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet. ■

LI. Jahrgang.

Februar 1926.

No. 2.

## Beitrag

### zur Avifauna des Torgau-Annaburg-Jessener Gebietes.

Von S. H. Voerkel in Leipzig.

Vom 4. bis 8. April und vom 30. Mai bis zum 3. Juni 1925 hielt ich mich in den Gegenden um Torgau, Pretzsch, Annaburg und Jessen auf, um dort ornithologische Beobachtungen anzustellen. In den Junitagen reiste ich mit Zelt, so daß ich auch zum Teil recht schöne Nachtbeobachtungen machen konnte. Mir kamen natürlich nicht alle Arten zur Beobachtung, es fehlen im folgenden sogar recht häufige, was aber nicht im geringsten zu sagen hat, daß diese Arten dort nicht vorkommen. Glücklicherweise machte ich dort vier Bekanntschaften, durch die ich hier beträchtlich mehr bieten kann, als was ich sonst hätte bieten können, erstens mit Herrn Berger, Guts- und Gemeindevorsteher in Mockritz bei Torgau, dann mit Herrn Hettmer, Förster in Züllsdorf, drittens mit Herrn Hofmann, Förster in der Kolonie Zschernick bei Annaburg, und zuletzt mit dem Sohne des Fischermeisters Emil Meyer in Gorsdorf an der Schwarzen Elster, Reinhard Meyer. Am 28. April 1925 hielt ich im „Ornithologischen Verein zu Leipzig“ einen Vortrag über die erste Exkursion mit dem Thema „Ornithologisches aus dem Torgau-Annaburger Gebiet“, ausgeschmückt mit Landschaftsschilderungen usw., berichtet nach zeitlicher Folge; hier will ich die Beobachtungen in der Reihenfolge der Arten bringen.

A

## Spezieller Teil.

1. *Podiceps c. cristatus* (L.). Haubentaucher. Auf der „Alten Elbe“ bei Polbitz (bei Dommitzsch) beobachtete ich zwei Stück am 5. April. Am 6. April beobachtete ich je zwei Stück auf der „Alten Elbe“ bei Bösewig und auf dem Bleddiner Riß. Jedesmal schwamm der eine dem (?) anderen hinterher, offenbar handelt es sich hier um schon gepaarte Exemplare. R. Meyer beobachtete Frühjahr 1924 einen einzelnen Haubentaucher auf der Schwarzen Elster bei Gorsdorf; er wird dort Königstaucher genannt.

2. *Podiceps g. griseigena* (Bodd.). Rothalstaucher. Am 4. April beobachtete ich auf einem der Teiche bei Klitzschen (bei Torgau) einen einzelnen Rothalstaucher. Ich hörte seinen Balzruf und vermutete noch mehr Exemplare im Schilf. Höchstwahrscheinlich ist er hier Brutvogel, da das Gebiet sehr dafür spricht.

3. *Podiceps r. ruficollis* (Pall.). Zwergtaucher. Am 6. April beobachtete ich auf der „Alten Elbe“ bei Bösewig einen Zwergtaucher ganz allein in der Nähe größerer Entenscharen auf offener Fläche schwimmend.

4. *Larus r. ridibundus* L. Lachmöwe. An dem sehr versumpften und verschilften Gehegeteich bei Torgau beobachtete ich am 4. April drei Stück, die über dem Teich schwebten und häßlich „kriäh“ riefen. Als ein Fischreiher angeflogen kam, neckten sie ihn und stießen auf ihn. Der eben erwähnte Teich würde gute Nistgelegenheiten für Lachmöwen abgeben, da er sehr durchsetzt ist von einzelnen Grasbüschen, wegen seiner geringen Ausdehnung aber wird er wohl kaum besiedelt werden. Auf dem Torgauer Großteich lagen etwa 100 Stück und ließen sich von den Wellen schaukeln. Wie vom Wind zerstreute weiße Papierfetzen sieht es von der Ferne aus. Am 5. April bei Mockritz in der Elbaue viele, die die Landschaft durch ihr Rufen und ihr schneeiges Weiß sehr beleben. Viele laufen nach Krähenart auf den Wiesen umher oder schwimmen auf Altwässern wie Entenvögel, so auf der „Alten Elbe“ bei Polbitz. Am 6. April mehrere über der Elbe bei Elster. Herr Berger bestätigt mir die Häufigkeit der Lachmöwe während des ganzen Jahres. Die Sommerbummler werden wohl ausnahmslos noch nicht geschlechtsreif sein. Brutkolonien sind mir in dortiger Gegend un-

bekannt. An der Schwarzen Elster werden die Lachmöwen im Jugendkleid Seekrähen genannt. Eine solche vom 26. VIII. 1925 aus Gorsdorf befindet sich in meiner Sammlung.

5. *Phalacrocorax carbo* L. Kormoran. Nach Herrn Hofmann soll der Kormoran am Moll- und Neugraben vorgekommen sein. Ich glaube sicher, daß hier eine Verwechslung vorliegt, da er keine näheren Angaben macht.

6. *Mergus m. merganser* L. Gänsesäger. Der Gänsesäger kommt nach Angaben des Herrn Hofmann am Moll- und Neugraben vor und zwar wenig.

7. *Mergus serrator* L. Mittelsäger. Herr Hofmann berichtet mir, daß der Mittelsäger selten und vereinzelt am Moll- und Neugraben vorkäme.

8. *Nyroca f. ferina* (L.). Tafelente. Am 5. April beobachtete ich ein einzelnes Paar auf der „Alten Elbe“ bei Polbitz.

9. *Bucephala c. clangula* (L.). Schellente. Auf der „Alten Elbe“ bei Polbitz beobachtete ich am 5. April mehrere Schellenten (etwa 7 bis 8 Stück), die schon recht zeitig vor mir abgingen, vielleicht waren sie schon häufig beunruhigt worden.

10. *Anas penelope* L. Pfeifente. Am 5. April beobachtete ich einen kleinen Flug von etwa 10 Stück auf der „Alten Elbe“ bei Polbitz (bei Dommitzsch). Herr Hofmann erwähnt auch die Pfeifente als Durchzügler für den Moll- und Neugraben.

11. *Anas a. acuta* L. Spießente. Auf einem der Teiche bei Klitzschen beobachtete ich am 4. April zwei Spießenten (♂♂). Herr Hofmann nennt sie einen seltenen Durchzügler für den Moll- und Neugraben.

12. *Anas querquedula* L. Knäckente. Am 5. April einige auf der „Alten Elbe“ bei Polbitz beobachtet. Bei Dommitzsch sah ich einige die Elbe entlang fliegen. Am 7. April einige auf der Schwarzen Elster bei Gorsdorf. R. Meyer nennt sie einen häufigen Brutvogel der Gorsdorfer Gegend (öfters Gelege gefunden); man nennt sie hier Perlente. Herr Hofmann bezeichnet ihr Vorkommen mit wenig am Moll- und Neugraben, nähere Angaben macht er nicht.

13. *Anas c. crecca* L. Krickente. Sehr viele auf der „Alten Elbe“ bei Polbitz am 5. April, die mit hellen „krlück“-Rufen abgehen. Am 6. April mehrere auf der „Alten Elbe“ bei Bösewig. Am 2. Juni fliegen fünf Stück

die Elbe bei Pretzsch entlang; diese Beobachtung läßt auf ein Brüten schließen. Herr Hofmann nennt sie vereinzelt Brutvogel des Moll- und Neugrabens, während sie Herr Hettmer für den Neugraben und die Gegend um die Försterei Pechhütte nur als Gast kennt.

14. *Anser f. fabalis* (Lath.). Saatgans. Herr Berger berichtet mir, daß die Saatgans fast in jedem Winter in ziemlicher Anzahl bei Mockritz (bei Torgau) beobachtet wird. Am Tage halten sie sich auf der Saat auf und nachts in der Auniederung der Elbe. R. Meyer macht mir dieselbe Mitteilung für Gorsdorf, und nach Herrn Hofmann soll sie in wenigen Exemplaren des öfteren am Moll- und Neugraben beobachtet werden.

15. *Charadrius apricarius* L. Goldregenpfeifer. Herr Hofmann nennt den Goldregenpfeifer für sein Gebiet einen seltenen Brutvogel. Nähere Angaben wären hier erwünscht.

16. *Charadrius dubius curonicus* Gm. Flußregenpfeifer. Auf einem kleinen Elbschotter kurz vor der Fähre bei Dommitzsch beobachtete ich am 5. April einen Flußregenpfeifer, der mithellen „hididi“-Rufen vor mir abging.

17. *Vanellus vanellus* (L.). Kiebitz. Ueber dem Königsteich bei Bennewitz (bei Torgau) beobachtete ich am 4. April mehrere beim Balzflug. Ebenso fünf Stück über sumpfiger Wiese am Röhrgraben beim Gehegeteich (Torgau) und ein Paar bei Entenfang in der Nähe des Großteiches. Am 5. April beobachtete ich sehr viele in der Elbaue bei Mockritz und Polbitz, am 6. April einige bei Bleddin und bei Hemsendorf (an der Schwarzen Elster), am 8. April einen bei Mühlberg (an der Schwarzen Elster bei Jessen) und am 2. Juni ein Paar bei Zwiesigko, die uns mit ängstlichem Rufen umflogen, woraus ich schließe, daß sie dort Brutvögel sind. Herr Hofmann nennt ihn einen seltenen Brutvogel für sein Gebiet, Herr Hettmer bezeichnet ihn nur als Gast und nennt ihn einen Brutvogel der Sumpfwiesen bei der Försterei Arnsnesta. R. Meyer bezeichnet ihn als häufigen Brutvogel für Gorsdorf, Herr Stranz tut dies für die Bruchwiesen bei Annaburg.

18. *Tringa ochropus* L. Waldwasserläufer. Nahe der Eisenbahnstrecke bei Entenfang (Torgau) gingen aus einem Stück Sumpf am 4. April drei Waldwasserläufer mit weichem „dlüi“ kurz vor mir ab. In meiner Sammlung befindet sich ein ♂ juv. vom Herbst 1922 von den Bruchwiesen bei Annaburg.

19. *Limosa l. limosa* (L.). Uferschnepfe. Nach Herrn Hofmann ist sie ein seltener Durchzügler für sein Beobachtungsgebiet.

20. *Numenius a. arquata* (L.). Großer Brachvogel. Nach Angaben von R. Meyer kommt er an der Schwarzen Elster bei Gorsdorf vor, ich konnte nicht ermitteln, ob er dort Brutvogel ist. Seltener Brutvogel ist er nach Herrn Hettmer bei der Försterei Pechhütte im Jagen 108.

21. *Gallinago g. gallinago* (L.). Bekassine. Am 4. April gingen kurz vor mir drei Bekassinen von einer Sumpfwiese am Röhrraben (bei Torgau) auf. Aus einem Altwasser der Schwarzen Elster bei Hemsendorf gingen gegen Abend des 6. April eine ganze Anzahl auf und flogen laut „ticküp“ rufend in der Luft umher, auch meckerten sie. Prof. Voigt schreibt, daß sie das „ticküp“ hauptsächlich vom Boden ausrufen, während ich es nur aus der Luft hörte, und zwar ziemlich schnell hintereinander. Am 7. April dieselbe Beobachtung wie am 6. April. Am 2. Juni geht kurz vor mir in einem kleinen Sumpfgelände eine Bekassine ab, ein Nest konnte ich nicht entdecken. Nach Herrn Berger kommt die Bekassine in der Aue bei Mockritz vor, nach R. Meyer sehr viel bei Gorsdorf, wo sie Himmelsziege genannt wird. Herr Hettmer gibt sie als seltenen Durchzügler an für die Seewiesen und Eichenheide, während Hofmann sie für sein Gebiet als Brutvogel bezeichnet. Nach Herrn Stranz ist sie ein häufiger Brutvogel der Bruchwiesen bei Annaburg.

22. *Scolopax r. rusticola* L. Waldschnepfe. Herr Berger sagt mir, daß sie auf dem Durchzuge ab und zu einmal bei Mockritz vorkäme und auch erlegt würde. Er schoß eine vor einigen Jahren bei Dommitzsch, die gestopft in seinem Besitze ist. Herr Hofmann nennt sie einen spärlichen Durchzügler für sein Gebiet, und Herr Hettmer gibt sie als vereinzelt Brutvogel am Neugraben bei der Försterei Pechhütte an.

23. *Otis t. tarda* L. Großtrappe. Nach Herrn Berger kommt er bei Mockritz ab und zu einmal vor, es ist nicht sicher, ob er dort brütet. Herr Stranz beobachtete ihn bei Annaburg während der Jahre 1922—1924.

24. *Megalornis g. grus* (L.). Kranich. Kurz vor Weihnachten 1923 wurde ein Kranich während der Hasenjagd bei Gorsdorf erlegt (R. Meyer). Nach Herrn Hofmann ist er seltener Durchzügler in seinem Gebiete.

25. *Rallus a. aquaticus* L. Wasserralle. Herr Hofmann nennt sie seltenen Brutvogel für sein Gebiet, nähere Ortsangaben macht er nicht.

26. *Crex crex* (L.). Wachtelkönig. Er kommt wenig in der Gemarkung Züllsdorf vor (Hettmer); Brutvogel? Seltener Durchzügler im Gebiete des Herrn Hofmann.

27. *Ciconia c. ciconia* (L.). Weißer Storch. Auf einem Scheunendach von Welsau bei Torgau beobachtete ich beide Alten am 4. April (abends) auf dem Horst stehend. Vor Jahren war in Mockritz ein besetztes Storchnest, jetzt ist es nicht mehr vorhanden (Berger). Am 6. April sah ich einen Weißstorch in der Aue der Schwarzen Elster bei Listerfehrda kreisen. Das Storchnest in Listerfehrda ist jedes Jahr besetzt, in Schützberg an der Elbe befinden sich drei bis vier Horste (R. Meyer). Herr Stranz beobachtete bis sechs Stück auf den Bruchwiesen bei Annaburg. Herr W. Schneider kennt ein Nest in Schweinitz (an der Schwarzen Elster). Herbst 1924 beobachtete R. Meyer beim Abzug 16 Störche über Gorsdorf kreisend. Bis 1923 befand sich ein besetztes Storchnest in Gorsdorf, das aus unbekanntem Gründen zerstört wurde; die Alten hatten Ringe um die Ständer (R. Meyer). Am 30. Mai beobachtete ich einen Weißstorch auf einer Wiese nahe der Eisenbahn zwischen Melpitz und Torgau. Besetzte Storchnester befinden sich noch in Buckau und Arnsnesta (Hettmer).

28. *Ciconia nigra* (L.). Schwarzstorch. Der Schwarzstorch ist noch in zwei Brutpaaren vorhanden, und zwar bei der Försterei Zschernick und der Oberförsterei Annaburg (Hettmer).

29. *Botaurus st. stellaris* (L.). Große Rohrdommel. Am Spätnachmittag des 4. April brüllte eine Große Rohrdommel dreimal ihr dumpfes „prumb“ im Schilfwalde des Großen Teiches bei Torgau. Bei Mockritz wird die Große Rohrdommel ab und zu einmal auf dem Durchzuge erlegt, Brutvogel ist sie nicht (Berger). Seltener Durchzügler bei Zschernick (Hofmann).

30. *Ardea c. cinerea* L. Fischreiher. Den Fischreiher beobachtete ich in folgenden Fällen: 4. April ein Stück im Gehegeteich, von drei Lachmöwen belästigt; ein Stück fliegt über den Großteich; ein Stück beim Ort Mockritz; 5. April ein Stück in der Aue bei Mockritz; 8. April zwei Stück in einem Altwasser bei Gorsdorf; ein Stück bei Hemsendorf; ein Stück bei Mühlberg bei Jessen. Herr Hettmer schrieb mir, daß sich eine Kolonie im Jagd 105 der Försterei Pechhütte befände, in der noch

15 Horste besetzt wären. Ich fuhr daraufhin am 31. Mai in diese Gegend, um die Kolonie zu besichtigen. Es ist ein uralter Kiefernbestand, nur wenig durchsetzt von Laubbäumen, die Horste stehen einzeln und ziemlich verstreut hoch oben in den Baumkronen (zirka 25 m) und sind nicht ohne Gefahr zu ersteigen. Ich stellte tatsächlich etwa 15 besetzte Horste fest und konnte auch mit dem Glas beobachten, daß schon ziemlich weit entwickelte Junge in den Horsten sich befanden. Die Alten fütterten auch während meiner Anwesenheit mit Ausnahme einiger. Am Boden lag Geschmeiß, ein totes Junges und viele schöne blaue Eierhälften. Interessant ist es, das Leben in so einer Kolonie zu beobachten. Urkomisch sind die Lautäußerungen, wenn die Alten ihre Brut bedroht glauben. Herr Hofmann kennt ihn für sein Gebiet als spärlichen Gast. Bei Mockritz ist er sehr häufig, oft stehen Hunderte (?) beisammen im seichten Wasser (Berger). Häufig bei Gorsdorf auch im Sommer, oft 10 Stück beieinander (R. Meyer). Häufiger Gast auf den Bruchwiesen bei Annaburg (Stranz).

31. *Phasianus c. colchicus* L. Fasan. 1924 erlegte Herr Berger einen Fasan bei Mockritz; er ist dort selten, weil das Gelände ihm nicht genügend Schutz bietet. Brutvogel bei Gorsdorf (R. Meyer).

32. *Coturnix c. coturnix* (L.). Wachtel. Die Wachtel ist seltener Brutvogel bei Zschernick (Hofmann) und Züllsdorf (Hettmer).

33. *Lyrurus t. tetrix* (L.). Birkhuhn. Das Birkhuhn ist ein seltener Brutvogel der Annaburger Heide (Hofmann).

34. *Columba oe. oenas* L. Hohltaube. Im Pflückuff bei Torgau gurrte am 4. April ein ♂. Sie ist Brutvogel bei Zschernick (Hofmann) und in den Jagen 105, 181 und 182 der Försterei Pechhütte (Hettmer).

35. *Streptopelia t. turtur* (L.). Turteltaube. Am 1. Juni verhörte ich ein rufendes ♂ bei dem Vorwerk Heidewiese bei Zwiesigko. Sie ist seltener Brutvogel bei Gorsdorf (Meyer), bei Zschernick (Hofmann) und in den Jagen 106 und 108 der Försterei Pechhütte (Hettmer).

36. *Circus ae. aeruginosus* (L.). Rohrweihe. Am 4. April beobachtete ich über dem großen Schilfwalde in der Nordwestecke des Großen Teiches bei Torgau eine prächtige Rohrweihe, die die Schilfbestände abrevierte. Bei Zschernick seltener Durchzügler (Hofmann).

37. *Circus c. cyaneus* (L.). Kornweihe. An der „Alten Elbe“ bei Polbitz sah ich am 5. April eine Kornweihe (♀) dicht am Boden hinstreichen. Seltener Durchzügler bei Zschernick (Hofmann).

38. *Circus macrourus* (Gm.). Steppenweihe. Förster Hofmann kennt sie als seltenen und vereinzelt Durchzügler bei Zschernick.

39. *Circus pygargus* (L.). Wiesenweihe. Zwischen Bösewig und Bleddin bei einer Dammbiegung ging kurz vor mir ein schönes ausgefärbtes Wiesenweihe-♂ ab, ich konnte deutlich die beiden schwarzen Flügelbinden erkennen, die sich von dem Grau stark abhoben; am selben Tage (6. April) kurz vor Bleddin wiederum ein ♂ ad. der Wiesenweihe, vielleicht dasselbe wie zuerst. Seltener Durchzügler bei Zschernick (Hofmann).

40. *Accipiter gentilis gallinarum* (Brehm). Hühnerhabicht. Am 7. April beobachtete ich einen kreisenden Hühnerhabicht über dem Walde bei Gorsdorf. Am 31. Mai einer bei der Försterei Pechhütte. 1923 wurde dem Lehrer in Gorsdorf ein flugunfähiger Habicht lebend überbracht. In der Annaburger Heide ist er noch verhältnismäßig ein häufiger Brutvogel (Hofmann, Hettmer).

41. *Accipiter n. nisus* (L.). Sperber. Beim Weinberg bei Mahlitzsch (Dommitzsch) beobachtete ich am 5. April, wie ein Sperber von mehreren laut schimpfenden Bachstelzen verfolgt wurde; solcher Mut der Kleinvögel dem Sperber gegenüber ist mir noch nicht vorgekommen. Am 6. April ein Sperber bei Wartenburg. Eines Winters wurde ein Sperber gefangen, der auf der Schwarzen Elster angefroren war (Meyer). In der Annaburger Heide ist er vereinzelter Brutvogel (Hofmann, Hettmer).

42. *Circaëtus gallicus* (Gm.). Schlangenaadler. Er soll ein sehr seltener Gast bei Zschernick sein, schreibt mir Herr Hofmann.

43. *Buteo l. lagopus* (Brünn.). Rauhfußbussard. In der Annaburger Heide ist er seltener Wintergast (Hofmann, Hettmer). Nach Herrn Hettmer soll er als große Seltenheit einmal im Jagen 113 der Försterei Pechhütte gebrütet haben (?).

44. *Aquila p. pomarina* Brehm. Schreiadler. Seltener Gast bei Zschernick (Hofmann) (?).

45. *Pernis a. apivorus* (L.). Wespenbussard. Am 31. Mai entdeckte ich in einem gemischten Bestande in der Nähe der Försterei



Pechhütte einen besetzten Horst; beide Alten waren am Horstrand und flogen erst ab, als ich gegen den Baum trat. Bei Züllsdorf seltener Brutvogel (Hettmer) und bei Zschernick spärlicher Gastvogel (Hofmann).

46. *Milvus m. milvus* (L.). Roter Milan. Bei Zschernick (Hofmann) sehr seltener Gast, bei Züllsdorf soll er noch als große Seltenheit brüten (Hettmer).

47. *Milvus m. migrans* (Bodd.). Brauner Milan. Am 31. Mai beobachtete ich in der Nähe der Försterei Pechhütte einen Braunen Milan bei seinen Flugspielen; er soll dort (Jagen 105) auch nach Herrn Hettmer brüten.

48. *Pandion h. haliaëtus* (L.). Fischadler. Herbst 1924 wurde längere Zeit ein Fischadler bei Gorsdorf beobachtet. Seltener Durchzügler bei Zschernick (Hofmann).

49. *Falco p. peregrinus* Tunst. Wanderfalk. Im Jagen 105 der Försterei Pechhütte soll er noch Brutvogel sein (Hettmer), während ihn Hofmann nur als Gast kennt.

50. *Falco s. subbuteo* L. Baumfalk. In der Annaburger Heide öfters beobachtet (Hettmer, Hofmann). Herr Stranz erlegte im Sommer 1922 ein schönes ♂ bei Annaburg.

51. *Falco t. tinnunculus* L. Turmfalk. Am 5. April ein Pärchen beim Ausbessern des Horstes bei Polbitz beobachtet. Am 31. Mai einen besetzten Horst im Jagen 105 der Försterei Pechhütte entdeckt. R. Meyer fand einmal einen Horst mit Eiern im Walde bei Gorsdorf. In der Annaburger Heide spärlicher Brutvogel (Hofmann, Hettmer).

52. *Asio o. otus* (L.). Waldohreule. In der Nacht vom 30. zum 31. Mai verhörte ich eine Waldohreule bei Züllsdorf, ebenso eine bei Annaburg in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni. Bei Züllsdorf Brutvogel (Hettmer).

53. *Strix a. aluco* L. Waldkauz. R. Meyer fand einmal bei Gorsdorf in einem höhlen Baume ein Gelege von zwei Eiern. Brutvogel in der Annaburger Heide (Hettmer, Hofmann).

54. *Nyctea nyctea* (L.). Schnee-Eule. Als große Seltenheit will Förster Hofmann die Schnee-Eule bei Zschernick beobachtet haben.

55. *Athene n. noctua* (Scop.). Steinkauz. Am frühen Morgen des 6. April beobachtete ich in Kopfweidenbeständen bei Mahlitzsch (Domnitzsch) einen Steinkauz. Am 7. April hörte ich abends einen Steinkauz in Gorsdorf rufen.

56. *Tyto alba guttata* (Brehm). Schleiereule. Die Schleiereule ist Brutvogel in Gorsdorf und Züllsdorf.

57. *Cuculus c. canorus* (L.). Kuckuck. Sehr häufig beobachtet; er ist allgemein verbreitet. Am 30. Mai ruft einer bis 9 Uhr abends, am 31. Mai ruft der erste kurz vor 8 Uhr.

58. *Jynx t. torquilla* L. Wendehals. Im Osten der Annaburger Heide ist er vereinzelter Brutvogel (Hofmann, Hettmer).

59. *Dryocopus m. martius* (L.). Schwarzspecht. Er ist ein häufiger Brutvogel der Annaburger Heide (Hettmer, Hofmann).

60. *Dryobates major pinetorum* Brehm. Großer Buntspecht. Den Großen Buntspecht beobachtete ich bei Bleddin (6. April), Gorsdorf (8. April), Züllsdorf (31. Mai) und Annaburg (1. Juni). Brutvogel bei Gorsdorf (Meyer). Häufiger Brutvogel in der Annaburger Heide (Hettmer, Hofmann).

61. *Dryobates m. medius* L. Mittlerer Buntspecht. Bei Züllsdorf ziemlich häufiger Brutvogel (Hettmer).

62. *Picus viridis virescens* (Brehm). Grünspecht. Am 6. April einen Grünspecht im Gutsark von Hemsendorf beobachtet und am 31. Mai einen bei Züllsdorf. Vereinzelter Brutvogel bei Gorsdorf (Meyer), Zschernick (Hofmann) und Züllsdorf (Hettmer).

63. *Alcedo athis ispida* L. Eisvogel. Am 4. April beobachtete ich einen Eisvogel am Röhrgraben zwischen Gehege- und Königsteich (bei Torgau). Er kommt selten am Neugraben bei der Försterei Pechhütte vor (Hettmer).

64. *Coracias g. garrulus* L. Blaurake. Die Blaurake ist spärlicher Brutvogel in den Jagen 105 und 182 der Försterei Pechhütte (Hettmer).

65. *Upupa e. epops* L. Wiedehopf. Er ist seltener Brutvogel der Annaburger Heide (Hettmer, Hofmann). In meiner Sammlung befindet sich ein ♂ ad. vom Herbst 1922 von den Annaburger Bruchwiesen.

66. *Caprimulgus eu. europaeus* L. Ziegenmelker. In der Nacht vom 30. zum 31. Mai schnurrten ganz nahe bei meinem Zelt zwei Ziegenmelker (bei Züllsdorf), ebenso ging es mir in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni bei Annaburg. Nach Hofmann und Hettmer ist er häufiger Brutvogel der Annaburger Heide.

67. *Apus a. apus* (L.). Mauersegler. In Torgau häufig. Am 31. Mai mitten im Kiefernwalde beim Dornberg (Züllsdorf) beobachtet; wahrscheinlich Baumbrüter.

68. *Chelidon r. rustica* (L.). Rauchschnalbe. Ueberall häufiger Brutvogel. Als Zugserscheinung beobachtete ich am 4. April mehrere Hundert Rauchschnalben über dem Großteich, am 6. April die ersten heimischen Brutvögel in Listerfehrda.

69. *Riparia r. riparia* L. Uferschnalbe. Am 3. Juni entdeckte ich bei Pretzsch an der Straße nach Schmiedeberg eine Kolonie mit ca. 15 Brutpaaren. Die Kolonie befindet sich in einer Sandwand in Manneshöhe.

70. *Bombycilla g. garrulus* (L.). Seidenschwanz. Sehr seltener und unregelmäßiger Wintergast bei Zschernick und Züllsdorf (Hofmann, Hettmer).

71. *Muscicapa str. striata* (Pall.). Grauer Fliegenfänger. Im Sommer 1924 hatte sich ein Grauer Fliegenfänger im Fischernetz gefangen; er wurde wieder freigelassen (Meyer). Brutvogel bei Züllsdorf (Hettmer).

72. *Lanius e. excubitor* L. Raubwürger. Ab und zu bei Zschernick als Gast beobachtet (Hofmann).

73. *Lanius minor* Gm. Grauwürger. Am 31. Mai hatte ich das Glück, beim Mollgraben am Waldrand (bei Züllsdorf) den so selten gewordenen Schwarzstirnwürger zu beobachten. Herr Hettmer teilt mir mit, daß er dort Brutvogel ist.

74. *Lanius c. collurio* L. Rotrückiger Würger. Bei Zwiesigko (2. Juni) und Rade beobachtet. Am 2. Juni bei Zwiesigko in einer Dornenhecke ein fertiggebautes und mehrere vorjährige Nester. Bei Gorsdorf (Meyer), am Neugraben (Hofmann) und am Mollgraben (Hettmer) Nester gefunden.

75. *Corvus c. corone* L. Rabenkrähe. Am 6. April beobachtete ich eine Rabenkrähe am Bleddiner Riß beim Horstbau. Allgemein über das ganze Gebiet verbreitet, in der Zahl etwas kleiner als die Nebelkrähe.

76. *Corvus c. cornix* L. Nebelkrähe. Ueber das ganze Gebiet verbreiteter Brutvogel, zur Rabenkrähe etwa im Verhältnis 3:2. In meiner

Sammlung befindet sich ein frisches Gelege von drei Eiern (unvollständig) vom 11. Mai 1925 aus Gorsdorf.

77. *Corvus fr. frugilegus* L. Saatkrähe. Am 5. April entdeckte ich am Rande der Elbaue hinter Polbitz eine kleine Saatkrähenkolonie von 9 bis 10 Horsten auf hohen Laubbäumen, die Krähen waren zum großen Teil mit der Ausbesserung der Horste beschäftigt. Bei Klöden an der Elbe soll sich eine sehr stark besetzte Kolonie befinden (Meyer). Am 2. Juni übernachtete ich bei Pretzsch zufällig gerade unter einem Schlafplatz von Saatkrähen, die dann, als sie zum Schlafen kamen, einen ohrenbetäubenden Lärm machten. Eine Kolonie ist mir dort nicht bekannt.

78. *Pica p. pica* (L.). Elster. Die Elster beobachtete ich bei Bösewig (6. April), Bleddin und Torgau (30. Mai). Sie brütet „massenhaft“ bei Gorsdorf (Meyer) und in einem Paare bei Mockritz (Berger).

79. *Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* (?) Brehm. Dünnschnäbliger(?) Tannenhäher. Am 2. Juni 1925 war ich äußerst erstaunt, als ich im Jessener Stadtforst einen Dünnschnäbligen (?) Tannenhäher auf ganz große Nähe (zirka 3 m) beobachten konnte. Offenbar ist es ein der Gefangenschaft entflohenes Exemplar, denn ich kann mir den Fall nicht anders erklären. Eigentlich wäre es gut, wenn Besitzer von Vögeln seltenerer Art es dann stets in einer verbreiteten Zeitschrift angeben würden, wenn ihnen ein solcher Vogel entfliegen ist. Hettmer erlegte „vor zehn Jahren“ einen Tannenhäher im Jagen 120 der Försterei Pechhütte, er besitzt ihn ausgestopft. Auch Herr Hofmann erwähnt sein Vorkommen.

80. *Oriolus o. oriolus* (L.). Pirol. Brutvogel bei Gorsdorf (Meyer) und in der Annaburger Heide (Hofmann, Hettmer). Er ist überall verbreitet und kommt fast in jedem kleinen Wäldchen vor. Ich beobachtete ihn auch in ganz eintönigen Kiefernstrecken; ob er dort auch brütet?

81. *Sturnus v. vulgaris* L. Star. Brutvogel im ganzen Gebiet. Am 4. April noch ein Flug von zirka 40 Stück beobachtet.

82. *Coccothraustes c. coccothraustes* (L.). Kernbeißer. Hofmann und Hettmer bezeichnen ihn für ihr Gebiet als seltenen Gast.

83. *Fringilla montifringilla* L. Bergfink. Im Gebiete des Herrn Hofmann seltener Durchzügler.

84. *Carduelis fl. flavirostris* (L.). Berghänfling. Herr Hofmann kennt ihn für sein Gebiet als seltenen Durchzügler.

85. *Carduelis l. linaria* (L.). Leinzeisig. Herr Hettmer will in der Annaburger Heide zur Zugzeit einmal Leinzeisige beobachtet haben.

86. *Carduelis spinus* (L.). Erlenzeisig. Nach Hettmer und Hofmann in der Annaburger Heide Brutvogel (?). — Nachweise wären erwünscht.

87. *Carduelis c. carduelis* (L.). Stieglitz. Am 6. April einen Flug bei Hemsendorf beobachtet; sie sangen eifrig in den Erlenbeständen. Nach Hofmann und Hettmer vereinzelter Brutvogel in ihren Gebieten, doch den Wald meidend.

88. *Serinus hortulanus germanicus* Laubm. Girlitz. Seltener Brutvogel bei Annaburg (Hofmann).

89. *Pyrrhula p. germanica* (?) Brehm. Dompfaff. Er ist den Förstern Hofmann und Hettmer für die Annaburger Heide als Gast bekannt. Ob es sich um den großen oder kleinen handelt, wird nicht angegeben.

90. *Loxia c. curvirostra* L. Fichtenkreuzschnabel. Hofmann und Hettmer bezeichnen sein Vorkommen als „Wintergast“ für die Annaburger Heide mit „wenig“.

91. *Emberiza c. calandra* L. Grauammer. Ueberall, wo Ackerbau im Gebiet ist, ist der Grauammer verbreiteter Brutvogel, aber er meidet das Wiesengelände nicht vollständig, in der Elbaue habe ich ihn sehr oft beobachtet.

92. *Emberiza hortulana* L. Gartenammer. Nach Hettmer häufiger(?) Brutvogel bei Züllsdorf.

93. *Emberiza sch. schoeniclus* (L.). Rohammer. Beobachtet an den Teichen bei Klitzschen, am Königsteich, Gehegeteich, Großteich und an den Altwässern der Elbe. Er ist über das ganze Gebiet verbreitet und nimmt mit den kleinsten Sumpfstellen fürlieb.

94. *Anthus pratensis* (L.). Wiesenpieper. Zur Zugzeit eine häufige Erscheinung überall in den Auegebieten der Elbe und Schwarzen Elster. Die Verhältnisse im Sommer sind mir nicht bekannt. Am 31. Mai beobachtete ich Wieserpieper am Mollgraben bei Züllsdorf und Annaburg; hier könnte man auf ein Brüten mit ziemlicher Sicherheit schließen.

95. *Motacilla fl. flava* L. Viehstelze. Am 2. Juni eine bei Zwiesigko beobachtet.

96. *Lullula arborea* (L.). Heidelerche. Am 5. April hörte ich am Weinberg bei Mahlitzsch zwei Heidelerchen singen, ebenso am 8. April im Walde bei Jessen. Nach Hofmann und Hettmer Brutvogel in der Annaburger Heide.

97. *Certhia familiaris macrodactyla* Brehm. Waldbaumläufer. Am 1. Juni sang einer bei Annaburg.

98. *Certhia br. brachydactyla* Brehm. Gartenbaumläufer. Bei Torgau, Wartenburg und Gorsdorf beobachtet. In der Annaburger Heide ist er ziemlich häufig (Hofmann und Hettmer).

99. *Sitta europaea caesia* Wolf. Kleiber. In der Annaburger Heide beobachtet; dort ist er nach Hofmann und Hettmer auch häufiger Brutvogel. Sonst im ganzen Gebiet nicht sehr häufig.

100. *Parus m. major* L. Kohlmeise. Ueber das ganze Gebiet verbreiteter häufiger Brutvogel. Im Nadelwald nur dort vorkommend, wo höhlenbietende Laubbäume eingestreut sind. Am 1. Juni entdeckte ich bei Annaburg, daß zwei Brutpaare in (bezw. an) einer Eiche brüteten, beide fütterten Junge, die einen nisteten in einer Schlüterschen Tonurne, die anderen kaum einen Meter darunter in einer Naturhöhle.

101. *Parus c. caeruleus* L. Blaumeise. Am 2. Juni wurden bei Jessen ausgeflogene Junge gefüttert.

102. *Parus palustris communis* (Baldenst.). Sumpfmehle. Nur einmal beobachtet und zwar am 4. April im „Pflückuff“ bei Torgau im feuchten, mit Hollunder unterwachsenem Kiefernwald. Sie ist die seltenste Meisenart im Gebiet.

103. *Parus cristatus mitratus* Brehm. Haubenmeise. Im „Pflückuff“ bei Torgau und im Walde bei Gorsdorf beobachtet. Sie ist vereinzelter Brutvogel in der Annaburger Heide (Hofmann, Hettmer).

104. *Aegithalos caudatus europaeus* (Herm.). Schwanzmeise. In der Annaburger Heide nach Hofmann und Hettmer ziemlich seltener Brutvogel.

105. *Regulus r. regulus* (L.). Wintergoldhähnchen. Am 8. April im Walde bei Gorsdorf beobachtet. In der Annaburger Heide häufiger Brutvogel (Hettmer, Hofmann).

106. *Sylvia n. nisoria* (Bechst.). Sperbergrasmücke. Bei Züllsdorf soll sie Brutvogel sein (Hettmer).

107. *Sylvia b. borin* (Bodd.). Gartengrasmücke. Sie kommt vereinzelt bei Züllsdorf und Annaburg vor (Hettmer, Hofmann).

108. *Sylvia c. communis* Lath. Dorngrasmücke. Sie ist die häufigste Grasmücke des ganzen Gebietes, mehrfach Nester gefunden.

109. *Phylloscopus s. sibilatrix* (Bechst.). Waldlaubsänger. Am 1. Juni in der „Nachthainichte“ und im „Thiergarten“ bei Annaburg beobachtet.

110. *Phylloscopus tr. trochilus* (L.). Fitislaubsänger. Am 6. April hörte ich bei Gorsdorf wieder den ersten Fitislaubsänger singen. Der Fitislaubsänger ist im ganzen Gebiet ein häufiger Brutvogel. Am 2. Juni beobachtete ich, wie ein Fitislaubsänger vom Schornstein eines kleinen Hauses sein Liedchen sang.

111. *Hypolais icterina* (Vieill.). Gartenspötter. Bei Gorsdorf, Torgau, Zwethau, Zwiesigko und Jessen beobachtet. Da er an Laubhölzer gebunden ist, kommt er in der Annaburger Heide nicht vor.

112. *Acrocephalus a. arundinaceus* (L.). Drosselrohrsänger. Da Schilfbestände sehr wenig vorhanden sind, eine entsprechend seltenere Erscheinung. Nur einmal am 2. Juni bei Jessen beobachtet.

113. *Acrocephalus scirpaceus* Herm. Teichrohrsänger. Siehe das über den Drosselrohrsänger Gesagte. Auch nur einmal und an derselben Stelle beobachtet.

114. *Acrocephalus palustris* (Bechst.). Sumpfrohrsänger. Am 30. Mai hörte ich einen an einem Altwasser bei Torgau singen.

115. *Turdus iliacus* L. Weindrossel. Bei Züllsdorf spärlicher Durchzügler (Hettmer).

116. *Turdus pilaris* L. Wacholderdrossel. Am 4. April bei Torgau 3 Stück, am Großteich 14 Stück, bei Mockritz (5. April) 2 Stück, bei Bleddin (6. April) ca. 50 Stück, bei Wartenburg einige und bei Jessen am 2. Juni 2 Stück beobachtet. Der letzte Fall läßt auf ein Brüten schließen, doch glaube ich, daß die Wacholderdrossel auch sonst Brutvogel des Gebietes ist, namentlich in der Elbaue.

117. *Turdus m. merula* L. Amsel. Sie ist Brutvogel im ganzen Gebiete, aber nicht so häufig wie Sing- und Misteldrossel. In meiner Sammlung befindet sich ein Ei, das bei Gorsdorf auf freiem Felde

gefunden wurde; hier wird entweder Notablage oder künstlicher Eingriff von Mensch oder Tier vorliegen.

118. *Saxicola oe. oenanthe* (L.). Steinschmätzer. Kommt vereinzelt bei Annaburg und Zülldorf vor (Hofmann, Hettmer).

119. *Pratincola r. rubetra* (L.). Braunkehliger Wiesenschmätzer. Seltener Durchzugsvogel bei Annaburg (Hofmann).

120. *Phoenicurus ochrurus ater* (Brehm). Hausrotschwanz. Ueberall, wo menschliche Siedlungen sind, ist der Hausrotschwanz vertreten, mehr oder weniger zahlreich, sogar an den kleinsten Häuschen; so entdeckte ich am 31. Mai ein Nest mit fünf fast flüggen Jungen in einer Jagdhütte bei der Försterei Pechhütte mitten im Walde. In den großen Waldgebieten, wie in der Annaburger Heide, ist sein Vorkommen natürlich beschränkter.

121. *Luscinia m. megarhynchos* Brehm. Nachtigall. Brutvogel bei Mockritz in einem Paare (Berger), bei Gorsdorf in mehreren Paaren (Meyer; auch Nester gefunden). Am 30. Mai hörte ich ein ♂ bei der Torgauer Kaserne singen. Brutvogel bei Harzberg und Rosenfeld (Hettmer).

---